

Ökumenisches Abendgebet in Zeiten der Corona-Krise – Dienstag, 7. April 2020

(Kreuzzeichen)

Kerzenritus (Kerze anzünden)

Am Ende des Tages kommen wir zu dir, Herr, unser Gott.
Du bist Licht und erleuchtest die Finsternis.
Sei in unserer Mitte, damit es hell werde in unseren Herzen.
Dein Licht mache uns eins mit dir und untereinander.
Es entfache in uns die Erfahrung deiner brennenden Liebe,
der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

– Stille –

Lesung Markus 15,24-30.34-39

Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum, wer was bekommen sollte. Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und es stand geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken. Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme! Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

Gebet

Heute am Karfreitag bringen wir all unsere Sorgen und Ängste vor dich, Gott, all unsere Ungewissheit und Zweifel, all unsere Schmerzen und Wunden.

Wir denken an die vielen Toten, die dem Corona-Virus zum Opfer gefallen sind. Wir denken aber auch an all die vielen anderen, die in Kriegen und durch Gewalt umgekommen sind und selten solche Aufmerksamkeit bekommen.

Wir denken an die Menschen, die unter dem Kontaktverbot und der Ausgangsbeschränkung besonders leiden.

Aber wir denken auch an all jene, die schon immer isoliert und einsam gelebt haben und von uns übersehen wurden.

Wir denken an all jene, die sich derzeit aufopferungsvoll um die Kranken und Alten kümmern. Wir denken aber auch daran, dass sie es auch schon vor Corona taten und keinen Applaus erhielten.

Wir denken an jeden, der sich nun einschränken muss und wegen des Shutdown vielleicht um seine Existenz bangt.

Wir denken aber auch an alle jene, die schon immer am Rande des Existenzminimums leben und kaum Beachtung finden.

Herr, wir denken an alle, die in und an dieser Welt leiden.

Schenke ihnen deine Hoffnung und unser Engagement.

Vater unser ... (und Gegrüßet seist du, Maria)

So segne und begleite uns in dieser Nacht und in dieser Zeit der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN

Kerze ausblasen

(Pfarrerin Victoria Fleck)